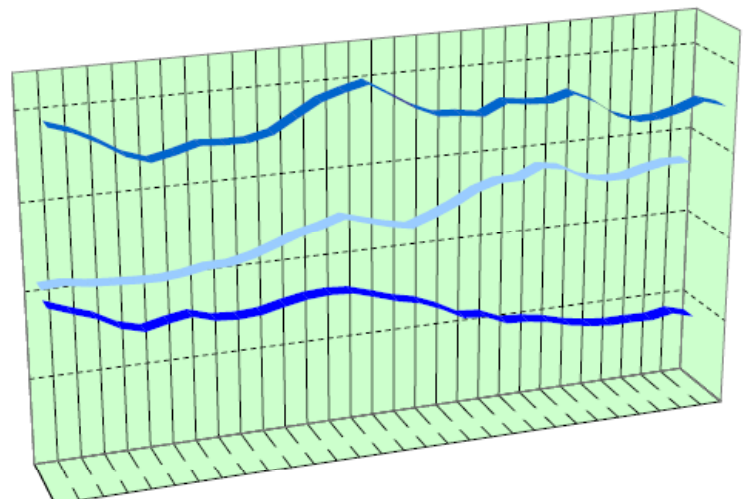
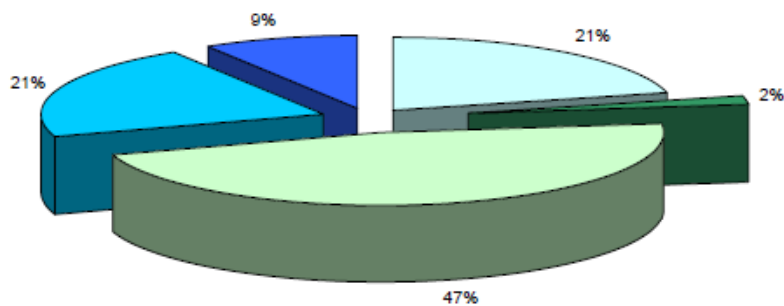
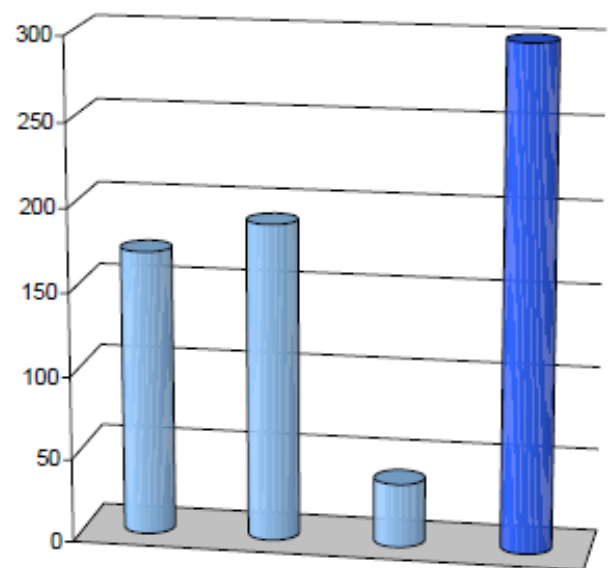
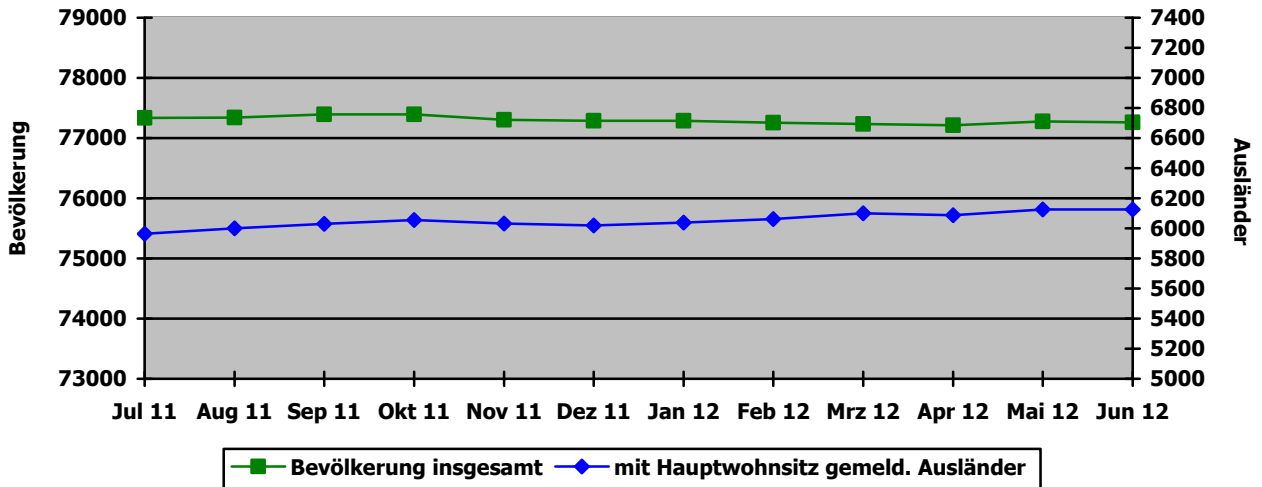


Stadt Delmenhorst in Zahlen

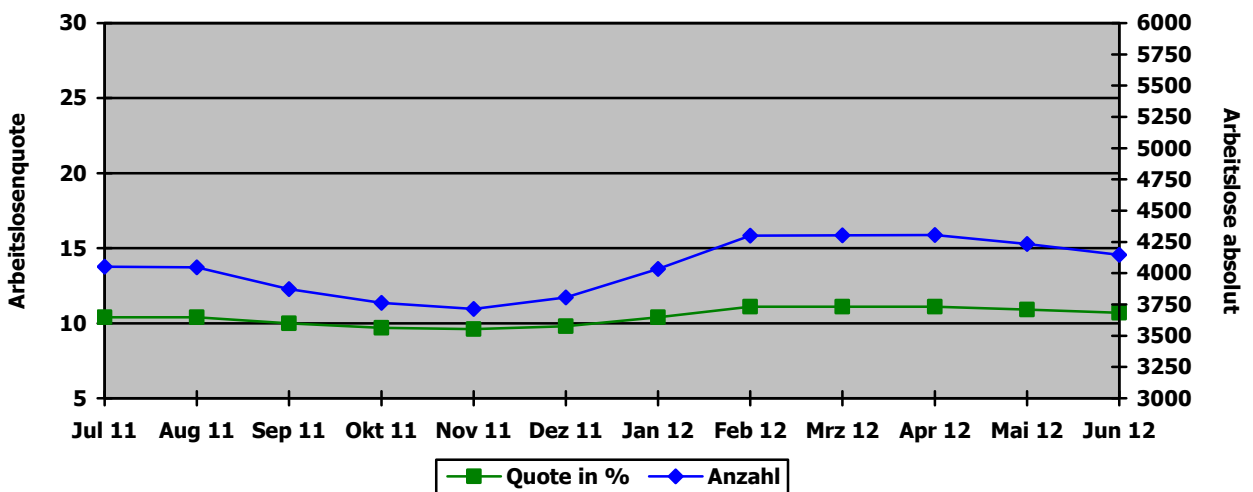
Statistischer Vierteljahresbericht – Zweites Quartal 2012



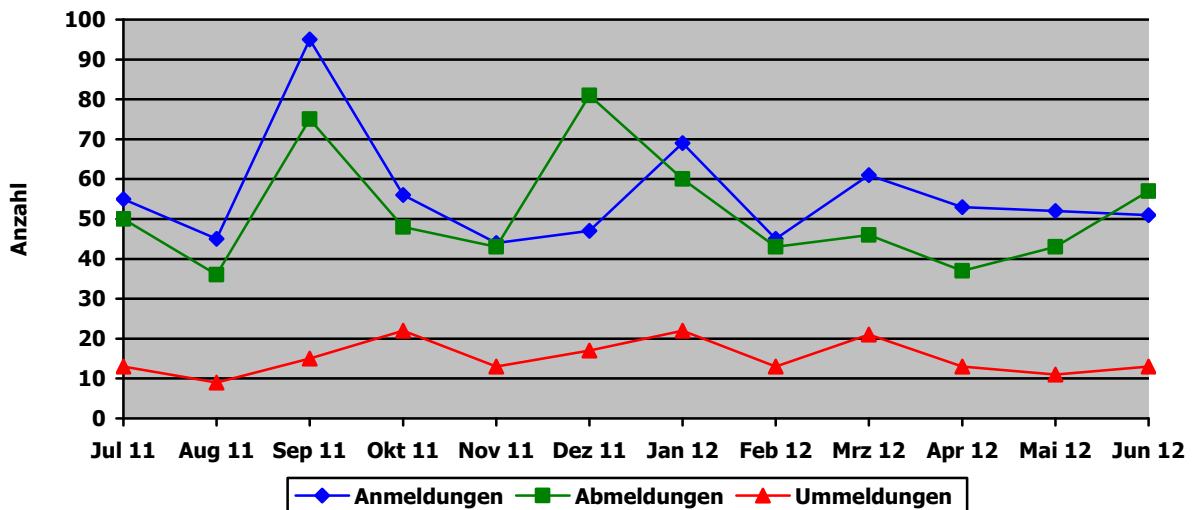
Bevölkerungsentwicklung



Arbeitslose



Gewerbebetriebe - An-, Ab- und Ummeldungen



Statistischer Vierteljahresbericht 2012 Delmenhorst aktuell – 2. Quartal

Entwicklung der Anteile unterschiedlicher Altersgruppen bis 2030

Die letzte amtliche Bevölkerungsprognose des Landesbetriebes für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN) von 2009 zeigt zukünftige Bevölkerungsentwicklungen bis 2031 auf.

In Tabelle 1 ist nun dargestellt, wie sich die einzelnen Anteile der unterschiedlichen Altersgruppen an der jeweiligen Gesamtbevölkerung der Gebietskörperschaften zukünftig entwickeln werden. Zur Illustration werden die jeweiligen Anteile für 2010 (also relativ aktuell), für 2020 und 2030 dargestellt, jeweils im 10-Jahres-Rhythmus, um die Zeitabschnitte besser vergleichen zu können. Die Entwicklung der Anteile der unterschiedlichen Altersgruppen kann zu wichtigen Rückschlüssen auf die künftige Bereitstellung altersadäquater Infrastruktur (z.B. Kindergärten, Schulen, Alten- und Pflegeheime) in der jeweiligen Gebietskörperschaft führen.

Insgesamt werden in Tabelle 1 fünf Altersgruppen dargestellt.

Zum einen die Gruppe der minderjährigen Bevölkerung, welche für den ganzen Bereich der Kinderbetreuung und den Bildungsbereich von Bedeutung ist.

Dann die Gruppe der jüngeren Erwachsenen, welche z.B. für den Ausbildungs- und Fachkräftemarkt wichtig ist und als Nachfrager auf dem Immobilienmarkt aktiv wird.

Die Gruppe der 45- bis 64-Jährigen schließlich dürfte so etwas wie die "Konstante" in der kommunalen Betrachtung darstellen. Hier spielen weniger Immobilien- und Arbeitsmarkt eine Rolle, eher schon Aspekte des kulturellen Angebotes einer Kommune.

Die Gruppe der über 65-Jährigen ist schließlich nochmals unterteilt worden. Hier ist die Gruppe der über 75-Jährigen extra aufgeführt, weil generell die Gruppe der älteren Menschen zukünftig am schnellsten wachsen wird und als Nachfragegruppe für altengerechtes Wohnen, Alten- und Pflegeheime an Bedeutung für die Kommunen gewinnt.

Schaut man sich nun die Anteile der unter 18-Jährigen an der Gesamtbevölkerung an, fällt auf, dass sie von 2010 bis 2030 in fast allen Gebietskörperschaften kontinuierlich sinken werden, einzige Ausnahmen mit steigendem Anteil sind hier die beiden größten kreisfreien Städte Niedersachsens, Braunschweig und Hannover. Während jedoch 2010 die Landkreise durchgängig höhere Anteile als die kreisfreien Städte bei dieser jüngsten Bevölkerungsgruppe aufwiesen, werden sich die Landkreise den kreisfreien Städten bis 2030 deutlich annähern, d.h., die Anteile der Landkreise sinken z.T. deutlich schneller, als die in den kreisfreien Städten. Delmenhorst stellte 2010 noch den höchsten Anteil junger Leute an allen kreisfreien Städten, bis 2030 wird man sich hier jedoch im Mittelfeld wiederfinden.

Der Anteil der 18- bis 44-Jährigen wird von 2010 bis 2030 ausnahmslos in allen aufgeführten Gebietskörperschaften relativ gleichmäßig sinken, wobei der Anteil dieser Altersgruppe in größeren Universitätsstädten (Hannover, Braunschweig, Oldenburg, Osnabrück) deutlich erhöht ist und dieses aufgrund anhaltender Zuwanderung, eben bedingt durch die vorhandene Bildungsinfrastruktur (Hochschulen), auch in Zukunft sein wird. Delmenhorst weist hier einen unterdurchschnittlichen Anteil, zumindest im Städtevergleich auf, nur Salzgitter hat anteilig noch weniger Personen in dieser Altersgruppe.



In der Altersgruppe der 45- bis 64-Jährigen gibt es bis 2030 die geringsten Veränderungen. In manchen Gebietskörperschaften sinkt der Anteil an der Gesamtbevölkerung leicht, in manchen steigt er. Interessant ist allerdings, dass die Anteile bis ca. 2020 tendenziell steigen, um danach wieder auf das Niveau von 2010 abzusinken. Dies hängt mit der Welle der Babyboomer, also der in den 1950er und 1960er Jahren Geborenen zusammen, welche zahlenmäßig deutlich stärker sind, als die nach 1972/73 Geborenen, welche ca. ab 2020 in diese Altersgruppe hineinwachsen.

Dem Trend der Alterung kann sich keine Gebietskörperschaft entziehen. Dies merkt man an der Gruppe der über 65-Jährigen. In allen Gebieten steigen hier die Anteile bis 2030 z.T. deutlich. Lediglich in den großen kreisfreien Städten Braunschweig und Hannover erfolgt der Anstieg weniger stark. Ansonsten ist ein Anstieg um 10 Prozentpunkte und z.T. mehr keine Seltenheit, erst recht bei den Landkreisen ist dies eher die Regel. Gab es 2010 in den Landkreisen z.T. noch mehr unter 18-Jährige als über 65-Jährige Menschen, so kommen 2030 in vielen Landkreisen auf zwei über 65-Jährige nur noch eine Person unter 18 Jahren (Ausnahmen sind Cloppenburg und Vechta, die hier noch einige Jahre von einem steten Zuwachs der unter 18-Jährigen zehren). Der Anteil der älteren Menschen in Delmenhorst steigt bis 2030 um 7,8 % an. Nur Salzgitter hat bei den kreisfreien Städten einen noch stärkeren Zuwachs zu verzeichnen.

Ähnlich wie bei den über 65-Jährigen verhält es sich auch bei der Untergruppe der über 75-Jährigen. Auch hier steigen die Anteile bis 2030 in allen Gebietskörperschaften an, z.T. sehr deutlich. Gerade auch in Landkreisen wie Ammerland, Friesland und Wittmund findet bis 2030 zumindest annähernd eine Verdoppelung des Anteils der über 75-Jährigen statt- eine enorme Herausforderung für die Kommunen, entsprechend altersgerechte Wohnformen zur Verfügung zu stellen. Auch wenn der Anteil Delmenhorsts in dieser Altersgruppe in 2030 im Städtevergleich nur leicht überdurchschnittlich ausfällt, so ist doch die Steigerung von 8,2 % (2010) auf 14,3 % (2030) ebenfalls beachtlich, da man 2010 zusammen mit Oldenburg noch den kleinsten Anteil der über 75-Jährigen bei den Städten innehatte.

Fazit: In 2010 ist die Alterung der Gesellschaft in Delmenhorst im Städtevergleich noch relativ wenig fortgeschritten. Relativ vielen jungen Leuten stehen relativ wenige alte Menschen gegenüber. Dies ändert sich jedoch bis 2030. Zwar haben auch 2030 Städte wie Wilhelmshaven und Salzgitter eine ältere Stadtgesellschaft als Delmenhorst vorzuweisen, in Städten wie Oldenburg, Hannover oder Braunschweig ist die Alterung jedoch deutlich weniger stark vorangeschritten, als in Delmenhorst, was u.a. an deren Bildungsinfrastruktur (Universitäten, Hochschulen) liegt.

So gesehen ist die demografische Entwicklung Delmenhorsts eher an die der Landkreise, als an die der anderen Städte angelehnt (relativ "junge" Ausgangsposition in 2010, dann aber auch relativ starke Alterung bis 2030).



Tabelle 1: Prognostizierte Entwicklung der Anteile der jeweiligen Altersklassen an der Gesamtbevölkerung (=100)

Merkmal	01.01.2010					01.01.2020					01.01.2030				
	0-17 Jahre	18-44 Jahre	45-64 Jahre	65 Jahre u.ä.	da-runter 75 Jahre u.ä.	0-17 Jahre	18-44 Jahre	45-64 Jahre	65 Jahre u.ä.	da-runter 75 Jahre u.ä.	0-17 Jahre	18-44 Jahre	45-64 Jahre	65 Jahre u.ä.	da-runter 75 Jahre u.ä.
Braunschweig, Stadt	14,6	38,4	25,7	21,3	9,5	14,9	36,8	27,6	20,8	11,4	15,6	36,7	24,8	22,9	11,0
Salzgitter, Stadt	16,9	31,4	28,4	23,4	10,3	15,0	27,3	30,6	27,0	14,5	14,8	25,2	25,7	34,3	17,0
Wolfsburg, Stadt	15,4	34,1	26,5	23,9	10,3	14,9	32,1	28,2	24,8	14,1	14,3	31,6	28,3	27,8	14,1
Hannover, Stadt	14,9	39,7	25,5	19,8	9,1	15,3	37,7	27,6	19,4	10,2	15,4	36,7	25,8	22,1	10,3
Emden, Stadt	17,3	35,5	26,8	20,4	9,3	15,9	31,9	29,1	23,0	11,5	15,2	31,7	26,4	26,7	13,3
Oldenburg, Stadt	16,0	38,9	26,7	18,4	8,0	14,9	36,0	29,3	19,8	10,1	14,5	35,4	25,9	24,2	11,1
Osnabrück, Stadt	14,9	39,6	25,7	19,8	9,2	14,4	36,1	29,3	20,1	10,7	13,9	35,0	27,4	23,8	10,9
Wilhelmshaven, Stadt	14,3	33,3	28,0	24,6	10,3	12,5	31,3	29,4	26,8	14,6	13,9	30,1	25,0	30,9	15,7
Delmenhorst, Stadt	17,4	33,0	28,3	21,3	8,2	15,6	29,7	30,3	24,4	12,5	14,8	28,7	27,5	29,1	14,3
Ammerland	19,2	32,3	28,0	20,5	8,3	15,7	27,9	31,7	24,8	12,5	14,7	27,1	27,3	30,8	15,1
Aurich	19,3	32,6	27,9	20,2	8,5	15,6	28,6	31,2	24,6	11,9	15,0	27,3	27,0	30,8	14,9
Cloppenburg	22,6	36,6	24,9	15,8	7,0	18,7	35,1	29,3	17,1	8,5	18,3	33,2	26,6	21,8	9,3
Emsland	20,2	36,0	26,3	17,5	7,5	17,0	33,0	30,3	19,7	9,8	16,3	31,1	27,7	24,9	11,2
Friesland	18,1	30,5	28,3	23,0	9,2	14,3	26,3	31,7	27,8	14,6	13,7	25,5	26,4	34,4	17,6
Grafschaft Bentheim	20,3	34,5	26,3	18,9	8,5	17,5	31,8	30,2	20,6	10,4	16,5	30,5	27,9	25,1	11,6
Leer	19,5	33,7	27,2	19,7	8,3	15,5	30,0	30,9	23,5	11,7	14,5	28,4	27,4	29,8	14,3
Oldenburg	19,3	32,8	28,6	19,2	7,8	15,4	29,0	33,2	22,3	11,7	15,3	27,7	28,7	28,3	13,2
Osnabrück	19,8	34,0	27,1	19,1	8,5	16,5	30,7	31,1	21,8	11,4	15,8	29,4	26,8	28,0	13,0
Vechta	21,6	37,9	25,4	15,2	6,9	18,1	36,7	29,3	16,0	8,0	17,6	35,2	26,5	20,6	8,6
Wesermarsch	18,7	31,4	28,3	21,5	9,3	15,4	28,3	31,5	24,9	12,9	15,2	27,1	26,6	31,2	15,0
Wittmund	18,8	31,9	28,2	21,2	9,0	15,1	27,9	31,2	25,9	12,7	15,2	26,2	26,4	32,1	16,0
Weser-Ems	19,1	34,8	27,0	19,2	8,3	16,1	31,7	30,5	21,7	11,0	15,6	30,5	27,0	26,9	12,6
Niedersachsen	17,8	33,9	27,5	20,8	9,0	15,3	30,8	30,7	23,2	12,1	15,0	29,9	26,8	28,3	13,6

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie, Niedersachsen



1 Geographische Angaben

Stadtgebiet - Lage im Raum

Geographische Lage	53° 3' nördlicher Breite, 8° 37' östlicher Länge
Höchster Punkt	25,2 m/ Flur „Lange Wand“ an der Wildeshauser Straße
Niedrigster Punkt	1,0 m/ Ochtum im Ortsteil Hasbergen
Gesamtfläche des Stadtgebietes	6.235,333 ha
Ausdehnung des Stadtgebietes	Diagonale: rd. 14 km

2 Bevölkerung

2.1 Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Bevölkerung	Apr. 2012	Mai 2012	Juni 2012	Juni 2011	Veränderung Juni 2011/2012
Insgesamt	77.214	77.275	77.258	77.337	- 79
davon:					
Hauptwohnsitz absolut	75.383	75.440	75.436	75.500	- 64
in %	97,6	97,6	97,6	97,6	+/- 0
Nebenwohnsitz absolut	1.831	1.835	1.822	1.837	- 15
in %	2,4	2,4	2,4	2,4	+/- 0
männlich	38.042	38.078	38.057	38.036	+ 21
weiblich	39.172	39.197	39.201	39.301	- 100
mit Hauptwohnsitz gem. Deutsche	69.295	69.315	69.310	69.547	- 237
mit Hauptwohnsitz gem. Ausländer	6.088	6.125	6.126	5.953	+ 173

Quelle: Fachdienst Bürgerservice

2.2 Bevölkerung nach Familienstand inkl. Nebenwohnsitz

Familienstand	Apr. 2012	Mai 2012	Juni 2012	Juni 2011	Veränderung Juni 2011/2012
Bevölkerung insgesamt	77.214	77.275	77.258	77.337	- 79
davon:					
ledig absolut	29.712	29.728	29.731	29.697	+ 34
in %	38,5	38,47	38,5	38,4	+ 0,1
darunter:					
bis 18 Jahre	12.524	12.526	12.516	12.761	- 245
über 18 Jahre	17.188	17.202	17.205	16.936	+ 269
verheiratet absolut	35.518	35.547	35.539	35.807	- 268
in %	46,0	46,0	46,0	46,3	- 0,3
verwitwet absolut	5.637	5.641	5.640	5.647	- 7
in %	7,3	7,3	7,3	7,3	+/- 0
geschieden absolut	6.254	6.259	6.258	6.187	+ 71
in %	8,1	8,1	8,1	8,0	+ 0,1

Quelle: Fachdienst Bürgerservice



3 Soziales

3.1 Bedarfsgemeinschaften und Leistungsempfänger nach SGB II¹

Bedarfsgemeinschaften/ Leistungsempfänger	Apr. 2012	Mai 2012	Juni 2012	Juni 2011	Veränderung Juni 2011/2012
Zahl der Bedarfsgemeinschaften	5.318	5.309	5.302	5.315	- 13
Leistungsempfänger nach SGB II	10.708	10.681	10.672	10.915	- 243
davon:					
Empfänger von Arbeitslosengeld II	7.533	7.542	7.538	7.661	- 123
Empfänger von Sozialgeld	3.175	3.139	3.134	3.254	- 120
Quelle: Bundesagentur für Arbeit					

4 Wirtschaft

4.1 Arbeitsmarktdaten der Stadt Delmenhorst

Arbeitsmarkt	Apr. 2012	Mai 2012	Juni 2012	Juni 2011	Veränderung Juni 2011/2012
Arbeitslosenquote in %	11,1	10,9	10,7	10,0	+ 0,7
Bestand Arbeitslose am Ende des Monats	4.305	4.233	4.146	3.888	+ 258
davon:					
Frauen	2.032	1.991	1.971	1.905	+ 66
Männer	2.273	2.242	2.175	1.983	+ 192
Ausländer	861	857	833	752	+ 81
Schwerbehinderte	189	185	185	200	- 15
15 bis unter 20 Jahre	79	81	72	77	- 5
15 bis unter 25 Jahre	438	435	418	349	+ 69
55 Jahre bis unter 65 Jahre	645	659	626	634	- 8
Langzeitarbeitslose	1.722	1.737	1.725	1.381	+ 344
ü. 25 Jahre und langzeitarbeitslos	1.695	1.709	1.701	1.367	+ 334
u. 25 Jahre und ü. 6 Mon. arbeitslos	96	114	120	81	+ 39
Gemeldete Stellen, Bestand am Ende des Monats	449	471	476	515	- 39
Quelle: Agentur für Arbeit, Oldenburg					

4.2 Gewerbebetriebe - Anmeldungen, Abmeldungen, Ummeldungen

Gewerbebetriebe	Apr. 2012	Mai 2012	Juni 2012	2. Qrt. 2012	2. Qrt. 2011	Veränderung 2. Quartal 2011/2012
Anmeldungen	53	52	51	156	154	+ 2
Abmeldungen	37	43	57	137	154	- 17
Ummeldungen	13	11	13	37	57	- 20
Quelle: Fachdienst Gewerbeservice						

¹ Am 01. Januar 2005 wurden die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe von einer neuen Sozialleistung abgelöst: Der Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitslosengeld II).



4.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschafts-
abteilungen²

Wirtschaftsbereiche	30.06.09	30.06.10	30.06.11	Veränderung zum Vorjahr
Land-, Forst- u. Fischereiwirtschaft (A+B)	67	69	62	- 7
Produzierendes Gewerbe (B-F)	4.356	4.207	4.236	+ 29
Dienstleistungen				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe (G-I)	4.617	4.581	4.747	+ 166
Sonstige Dienstleistungen (J-U)	8.752	8.882	9.184	+ 302
davon				
Erbringung von Unternehmensdienstl. (J-N)	3.319	3.345	3.678	+ 333
Öffentliche und private Dienstl. (O-U)	5.433	5.537	5.506	- 31
Ohne Angabe	0	0	0	+/- 0
Insgesamt	17.792	17.739	18.229	+ 490
davon weiblich	9.349	9.350	9.718	+ 368

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen

4.4 Verarbeitendes Gewerbe einschl. Bergbau ohne Baugewerbe ab 50 Beschäftigten
einschl. Handwerk (vorläufige Ergebnisse)

Verarbeitendes Gewerbe	Mrz. 2012	Apr. 2012	Mai 2012	Mai 2011	Veränderung Mai 2011/2012
Betriebe insgesamt	14	14	14	14	+/- 0
Vorleistungsgüter u. Energieproduzenten	7	7	7	7	+/- 0
Investitionsgüterproduzenten	3	3	3	3	+/- 0
Gebrauchsgüterproduzenten	-	-	-	-	-
Verbrauchsgüterproduzenten	4	4	4	4	+/- 0
Tätige Personen gesamt	2.086	2.075	2.090	2.044	+ 46
Arbeitsstunden in 1.000	273	239	258	281	- 23
Bruttolöhne und -gehälter in 1.000 €	6.288	5.418	6.192	6.223	- 31
Umsatz o. U-Steuer gesamt in 1.000 €	44.753	40.790	41.649	44.354	- 2.705
Umsatz o. U-Steuer in 1.000, Ausland €	7.945	ca. 7.500	ca.10.900	9.446	+ 1.454

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen

² Nach einer Überarbeitung/Aktualisierung der europäischen Wirtschaftszweigklassifikation, werden die Daten für die einzelnen Wirtschaftsbereiche nur noch jährlich, statt vierteljährlich, erfasst.



4.5 Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Nds., 2005 = 100

Indexgruppe	Jan. 2012	Feb. 2012	Mrz. 2012	Mrz. 2011	Veränderung Mrz. 2011/2012
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	119,3	.	.	115,1	.
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	115,3	.	.	113,6	.
Bekleidung, Schuhe	104,1	.	.	107,9	.
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe	115,1	.	.	112,9	.
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte u. Ausrüstungen f. d. Haushalt sowie deren Instandhaltung	106,7	.	.	106,6	.
Gesundheitspflege	107,2	.	.	106,1	.
Verkehr	117,6	.	.	115,7	.
Nachrichtenübermittlung	84,9	.	.	86,2	.
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	103,1	.	.	103,4	.
Bildungswesen	152,6	.	.	152,0	.
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	108,7	.	.	107,4	.
And. Waren u. Dienstleistungen (Körperpflege, persönl. Gebrauchsgegenstände, Versicherungsleistungen, Gebühren u. ä.)	110,3	.	.	110,7	.
Gesamtindex	111,8	.	.	110,6	.

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen

5 Verkehr

5.1 Straßenverkehrsunfälle (vorläufige Zahlen)

Straßenverkehrsunfälle	Okt. 2011	Nov. 2011	Dez. 2011	4. Qrt. 2011	4. Qrt. 2010	Veränderung 4. Quartal 2010/2011
Insgesamt	24	35	42	101	98	+ 3
davon:						
mit Personenschaden	23	29	35	87	75	+ 12
Getötete	0	0	1	1	2	- 1
Verletzte	25	33	38	96	93	+ 3
darunter:						
Schwerverletzte	5	5	6	16	8	+ 8
Leichtverletzte	20	28	32	80	83	- 3

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen

Zeichenerklärung und allgemeine Hinweise:

- keine Angaben vorhanden
- . Zahlen sind (noch) nicht bekannt oder Zahlen unterliegen der Geheimhaltung oder es ist nicht sinnvoll, hier Angaben zu machen

Anfragen und Hinweise:

Fachbereich Wirtschaft
 Fachdienst Stadtentwicklung und Statistik, Lange Straße 128, 27749 Delmenhorst
 Telefon 04221 99-2891 / Fax 04221 99-1280

